



Verein der Ehemaligen, Freunde und Förderer der Bertolt-Brecht-Schule

Kranichsteiner Straße 84, 64289 Darmstadt, Fon: 06151/132837, Fax: 06151/132838

Darmstadt, im Dezember 2014

Liebe Ehemalige und Freunde der BBS,

ein im Großen und sicherlich bei jedem Einzelnen auch im Kleinen (vielleicht ist das das wahre Große) ereignisreiches Jahr geht zu Ende, in dem jeder für sich im Rückblick hoffentlich ein deutliches Überwiegen des Positiven, des Froh-Machenden und Erfreulichen erkennen darf.

Für unseren Förderverein war es erneut ein ruhiges Jahr und bestand überwiegend im Begleiten des schulischen Ablaufs der Bertolt-Brecht-Schule.

Und da gibt es für mich einiges Erfreuliche zu erkennen. Im deutlich verjüngten Kollegium ist ein wahrer Baby-Boom zu verzeichnen, der vielleicht zu vergleichen ist mit der Anfangszeit der BBS, wo ja Veranstaltungen des Kollegiums auch immer eine Art Kinderprogramm aufwiesen.

Auch die kulturellen Veranstaltungen wie "Brecht-Extra", "Film-Abende", die Video-Interview-Reihe von Rainer Lind, auf die in den letzten Rundbriefen immer wieder hingewiesen war, wurden erfolgreich fortgesetzt. Am 18.12.2014 findet um 18 Uhr der Tradition gewordene "Abend der Künste" statt, wo sicher erneut die erstaunliche Vielfalt an Talenten einiger BBS-Schüler und -schülerinnen zu erleben sein wird.

Die diesjährige Teilnahme am "Stadt-Radeln" brachte nach dem Sieg im Vorjahr der BBS einen 2. Platz und damit erneut einen Scheck, dieses Mal über 225 €, ein.

Mit dem beachtenswerten Projekt "Brecht Sozial 2015" will die BBS im nächsten Halbjahr starten. Die Vorbereitungen sind angelaufen. Zuspruch, Stimmung und Vorfreude sind beachtlich. Ca. 35 Schüler und Schülerinnen wollen eine Zeit lang ehrenamtlich in sozialen Einrichtungen arbeiten, die dort vorhandene Personalknappheit lindern helfen und werden dabei sicher besondere, sie bereichernde Erfahrungen machen. 15 Einrichtungen in Darmstadt und Umgebung haben sich bisher dazu bereit erklärt.

Leider hat in diesem Jahr kein Austausch mit der Partnerschule in Płock stattgefunden, auch dadurch bedingt, dass die seit vielen Jahren auf polnischer Seite den Austausch aufopferungsvoll organisierende Kollegin Wiesia Kicińska im Frühsommer überraschend gestorben ist. Sie hat bei zahllosen Begegnungen auf einfühlsame Weise viel zum Verstehen der historischen, kulturellen und aktuell politischen Besonderheiten unseres östlichen Nachbarn beigetragen. Alle, die sie erleben durften, werden sie als bescheidenen, einsatzbereiten und liebenswerten Menschen in bester Erinnerung behalten. Die BBS bleibt ihr in großer Dankbarkeit verbunden.

Schön ist, dass sich mehr zufällig ein ausbaufähiger Kontakt zu einem serbischen Gymnasium ergeben hat. Eine Gruppe von dieser Schule war schon mit einem

eigenen, Eindruck machenden Projekt aktiv bei Veranstaltungen anlässlich des 40-jährigen Jubiläums Ende September/Anfang Oktober aktiv. Im nächsten Halbjahr soll ein Gegenbesuch erfolgen.

Und damit bin ich beim Hauptereignis der BBS in diesem Kalenderjahr, dem Jubiläum, das die Schule in dem anvisierten Zeitraum trotz der Terminenge im Halbjahr bewundernswert gestaltet und gemeistert hat. Dazu sei allen in der Organisation und Durchführung Beteiligten ein großer Dank ausgesprochen. Auf die Inhalte und Programmpunkte sei nur kurz eingegangen, viele haben es ja aktiv oder als Zuschauer erleben dürfen: Eine Sondersendung von Radio RADAR: BBS-SchülerInnen on air, u. a. mit Interviews der BBS-Schulleitungen; eine Sonderseite im Darmstädter Echo "Point - Schule in der Zeitung" mit Beiträgen Ehemaliger zu verschiedenen Aspekten der Schulgeschichte; ein Podiumsgespräch, dessen Berichterstattung das Darmstädter Echo mit "40 Jahre in 90 Minuten" einleitete; zwei "Diner en Brecht" vor dem Schulgebäude; der offene Unterricht an drei Tagen; verschiedene Workshops mit Präsentationen; Filme, Videos, Ausstellungen; der Jubiläumsabend mit Musik und Grußworten und einem beachtlichen internationalen kulinarischen Angebot. Und neben allen weiteren Musikdarbietungen im Laufe des Abends (Zitat eines serbischen Schülers aus der Gastgruppe zu den Beiträgen einer Lehrer-Rockgruppe: "Die Herren Professoren! Wow!") vor allem die zahlreichen Gespräche mit z.T. lange nicht Gesehenen.

Unsere vom Förderverein zugesagte finanzielle Hilfe für die Gestaltung dieses Jubiläums ist noch nicht erfolgt, da die Abschluss-Kalkulation noch nicht getätigt ist. Auch noch nicht abgeschlossen ist die Broschüre mit der Dokumentation der Veranstaltungen zum Jubiläum, in der dann das eine oder andere auch noch nach zu lesen sein wird.

Zum Schluss muss noch der fast unvermeidliche Hinweis auf die Planungen eines Neubaus erfolgen für den wann auch immer erfolgenden Abriss des Altbaus. Es ist noch nichts endgültig geklärt. Die Architekten drängen zwar, aber eine akzeptable Abstimmung über das benötigte Raumprogramm steht noch genauso aus wie die endgültige Klärung, ob das Gebäude 2- oder 3-geschossig errichtet wird. Demnach können auch Baupläne nicht vorliegen. Das kostet alle Beteiligten unnötig Nerven und Zeit. Sicher hat sich seit "meiner Zeit" vor ca. 9 Jahren einiges in der Zielsetzung geändert und ist z.T. auch realisiert worden, aber damals gab es wegen der Sanierungsnotwendigkeit bereits umsetzbare Umbaupläne für den Altbau.

Wir werden uns wiedersehen können spätestens zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 27.02.2015, um 19 Uhr mit anschließendem Ehemaligentreffen. Eine Einladung dazu liegt diesem Brief bei. Ich würde mich freuen, wenn dann ein neuer 1.Vorsitzender gewählt würde, der vielleicht mehr Ideen mitbringt als ich, unseren Förderverein inhaltlich und zahlenmäßig voran zu bringen.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine friedvolle Weihnachtszeit und eine stabile Gesundheit, viel Freude und Erfüllung nicht zu weniger Wünsche im neuen Jahr 2015.

Rainer Petri (1. Vorsitzender)

Wie stets zur Erinnerung:

Bitte teilen Sie uns **Anschrifts-, e-mail- bzw. Kontoänderungen** schnellstmöglich unter m.nees@web.de mit, damit vor allem durch Rücklastschriften keine unnötigen Kosten entstehen und die Möglichkeiten die Schule zu unterstützen dadurch nicht gemindert werden.

Mit freundlichen Grüßen

M. Nees, D. Ederberg

[Referat Verwaltung]